



Foto: Tobias Machhaus/stock.adobe.com

Was tun bei einem Notfall in der Praxis?

Jährliches Training sorgt für Routine

Bei der zahnmedizinischen Versorgung kann es immer wieder zu Notfallsituationen kommen. Das gilt insbesondere für die Behandlung von Risikopatienten. Erforderlich ist dann eine qualifizierte Ersthilfe, die weit über die Sofortmaßnahmen von Laien hinausgeht. Eine ungenügende notfallmedizinische Ausstattung oder Informationsdefizite können für den Inhaber und die Angestellten einer Zahnarztpraxis unangenehme Folgen haben und unter Umständen juristische Konsequenzen nach sich ziehen. Regelmäßige Schulungen und Trainings sollten daher selbstverständlich sein.

Die plötzliche Konfrontation mit ungewohnten Notfallsituationen kann für Zahnarzt und Praxisteam leicht eine medizinische wie psychologische Überforderung darstellen. Eine klar definierte Aufgabenverteilung, eine Notfallausrüstung, die auf dem aktuellen medizinischen Stand und allen vertraut ist, sowie ausreichendes notfallmedizinisches Basiswissen ermöglichen es dem Praxisteam, die notwendige Erste Hilfe effektiv zu leisten.

Theoretisches Rüstzeug als Grundlage

Das Praxisteam sollte daher sofort abrufbare Kenntnisse in denjenigen Themenbereichen haben, die in einer Notfallsituation relevant sein können. Dazu gehören

Anamneseerhebung, Vorbereitung des Patienten, Prämedikation, Beurteilung von Vitalfunktionen, Atemstörungen, Herz- und Kreislaufstörungen, Bewusstseinsstörungen und Komplikationen mit Lokalanästhetika sowie entsprechende Maßnahmen zur Reanimation.

Die notfallmedizinische Teamqualifikation ist wesentlicher Bestandteil des Qualitätsmanagements einer modernen Praxis und sollte daher im praxisinternen QM-System fest verankert sein. Aber auch die Integration von Notfallmaßnahmen in das Praxismanagement sowie die erforderliche Notfallausrüstung sind Inhalte von Notfallseminaren, wie sie zum Beispiel von der eazf, der Fortbildungsakademie der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, angeboten werden.

Realitätsnahe Schulung in der Praxis

Fast noch wichtiger als theoretische Grundlagen ist jedoch die optimale Einübung der erforderlichen Handlungsabläufe, damit diese im Notfall sofort präsent sind. Bei den speziell für Zahnarztpraxen konzipierten Trainings der eazf demonstrieren Instrukturen mithilfe von Übungspuppen die wichtigsten notfallmedizinischen Einzelmaßnahmen wie Lagerungsmaßnahmen, Maskenbeatmung, Herzmassage, Intubation und medikamentöse Ersttherapie und korrigieren die Teilnehmer bei der Durchführung dieser Schritte. Durch konkrete Fallsimulationen

können die wichtigsten Notfälle realitätsnah dargestellt und vom Praxisteam behandelt werden.

Die Notfalltrainings werden in den eigenen Praxisräumen durchgeführt. Dies ermöglicht dem Praxisteam ein intensives Einüben in der vertrauten Praxisumgebung unter realitätsnahen Bedingungen. Die eazf bietet in Zusammenarbeit mit dem renommierten Trainingsteam „TrainMed“ regelmäßig Notfallkurse an, die in den Akademien der eazf besucht oder auf Wunsch auch in der Praxis durchgeführt werden können. Praktische Notfallschulungen finden in den eigenen Praxisräumen statt. Die Terminierung erfolgt nach Anmeldung über die eazf individuell in Abstimmung mit den Lehrrettungsassistenten von „TrainMed“.

Dipl.-Volkswirt Stephan Grüner
Geschäftsführer der eazf

KONTAKT

Ausführliche Informationen über das individuelle Notfalltraining und ein Anmeldeformular finden Interessenten im Internet: www.eazf.de/notfall

Alternativ senden Sie bitte den Coupon auf Seite 49 an die Faxnummer 089 230211-188. Weitere Auskünfte zu den Trainings erhalten Sie bei Anita Vrtařic, Telefon 089 230211-424, E-Mail: avrtaric@eazf.de.